



Musiker und Zahnarzt aus Leidenschaft: Dr. Wolfgang Voss arbeitet derzeit an seiner zweiten CD – und fiebert ersten Live-Auftritten entgegen. Einige Mitstreiter stehen schon in den Startlöchern, zuvor soll jedoch noch kräftig geprobt werden. ■ Foto: Vollrath/Gausmann

Singender Zahnarzt probt für Konzerte

Wolfgang Voss aus Sinzig: Begeisterter Musiker bringt zweite CD heraus

Die zwei Leben des Dr. Wolfgang Voss: Hauptberuflich praktiziert er als ganzheitlich orientierter Zahnarzt. In der Freizeit aber widmet er sich der Musik: „Next Patient Please“ (kurz NPP) heißt das Projekt, mit dem sich der 39-jährige Familienvater seinen Jugendtraum erfüllte.

SINZIG. Unter dem Titel „It's only me“ veröffentlichte der singende Zahnarzt Wolfgang Voss aus Sinzig vor zwei Jahren seine erste CD mit eigenen Liedern. Nun folgt der zweite Streich: „Give a little smile“ heißt das neueste Werk, das in knapp zwei Monaten fertig sein soll.

Hip-Hop mag Dr. Voss nicht sonderlich und bei Gangster-Rap schaltet er das Radio ab. Stilmäßig ist er irgendwo in den 80er-Jahren angesiedelt: Guter alter Pop-Rock, angelegt zwischen Toto, Genesis und Chicago. „Ganz solides Handwerk“ nennt Voss seine Musik, mit viel Chor und „Brass“ (Bläsern).

Musiziert hat der Sinziger schon seit seiner Jugend. Zuerst mit seinem Vater, dann mit Tanzorchestern, Big Bands und diversen Rockbands. Eine Musikerkarriere

angestrebt hat er trotzdem nie. Stattdessen wurde er Zahnmediziner – und hat sich mit Tanzmusik einen Großteil seines Studiums verdient.

Die Leidenschaft für die Musik hat sich Dr. Voss auch als niedergelassener Zahnarzt erhalten. Zur Freude seiner Patienten, die ab und an im Wartezimmer in den Genuss kommen, seinen Liedern zu lauschen. Im Keller seiner Praxis gibt es den dazugehörigen Probenraum – schallisoliert, versteht sich. Und ausgerüstet mit Schlagzeug, Keyboard, Saxofon, Gitarre, Verstärker, Mikrofon und Computer.

Hier produziert Dr. Voss vor: komponiert und arrangiert, spielt persönlich die verschiedenen Instrumente ein und bearbeitet die Aufnahmen digital am Computer. „Nicht alles ist aus der Dose“, sagt Dr. Voss. Die Musik wird nicht vom Computer, sondern von Hand gemacht. Die Endproduktion findet in den Kölner CTS Studios statt. Hier hat sein Produzent Rick Frank das Sagen. Mit dem Sinziger Musical-Sänger Ian Jory hat sich Dr. Voss für „Give a little smile“ einen weiteren Profi an Bord geholt.

Seine Texte schreibt er in

Englisch, weil er die „Rein-gebundenheit im Deutschen“ scheut. Persönlich sind seine Lieder alle – ob er nun wie im Titelsong „Give a little smile“ fehlende Zivilcourage sozialkritisch beäugt oder sich in „Smalltalk“ über die von Politikern nicht eingehaltene Wahlversprechen auslässt. „Das Projekt ist ein gutes Stück meines Herzblutes“, ein seelischer Ausgleich zur konzentrierten Arbeit in der Praxis, sagt Dr. Voss. Für die Verwirklichung von „Next Patient Please“ gründete er sogar ein eigenes Label. „Um künstlerisch frei zu bleiben“, erklärt er. „Es ist genial, seine eigenen Ideen umzusetzen.“

Und wo will der Songwriter hin mit seinen Liedern? Am liebsten ins Radio und zusammen mit einer Band live auf die Bühne. Für beides sieht es gar nicht schlecht aus. Schon seine erste CD fand bei den Radiostationen Beachtung. Für die geplanten Live-Konzerte muss jedoch erst einmal kräftig geprobt werden. Einige „fantastische Mitmusiker“ hat er dafür schon zusammengetrommelt.

(peo)

■ Mehr im Internet unter www.nextpatientplease.de